Fiona Barton Der Trip



Auf dem Cover locken „Reise ihres Lebens“, „wenn die schlimmste Angst Wirklichkeit wird“ und die Schlagworte Mutter, Polizist und Journalistin in eine Reise, in der zwei junge Frauen auf ihrem Trip in Bangkok verschwinden. Der Journalist ermittelt, die Mutter/Journalistin hat Angst um ihre Tochter; als Journalistin ist sie beruflich ausgeklammert, als Mutter mit dem Wunsch ein Privatmensch zu sein betroffen, da sie Angst um ihren Sohn hat. 500 Seiten später sind der Brand eines Hostels geklärt, einige Familien bei Begräbnissen, eine Familie hat ihr erwachsenes Kind mit Chance auf Zukunft zurück und ein erwachsenes Kind mit unglücklicher Geschichte wurde als Quell dieser Probleme erkannt.

Copyright: Rowohlt Verlag GmbH

Die Geschichte wird oft aus Sicht der Mutter eines der beiden Backpackerinnen, der Journalistin und Mutter Kate Waters, des Polizisten DI Bob Sparkes sowie mittels Gedanken und e-mails einer der beiden jungen Frauen nicht immer chronologisch erzählt.

DI Sparkes hat in diesem dritten Band die Krebskrankheit seiner Ehefrau zu verkraften. Die Kapitel in denen die Backpackerin Alex über Thailand, das ungepflegte Hostel, die oberflächliche Reisefreundin, die Hostel-Mama und die männlichen Touristen im Hostel schreibt, sind gut in ihrer menschlichen Enttäuschung, der Hoffnung auf Änderung und wie sie Intrigen auf die Schliche kommt.

Die Geschichte zieht sich länger, bis erst am Schluß eine interessante Wendung zumindest für eine der Familien etwas Positives bringt. Dann kommt allerdings eine moralische Keule gegen die Familien der Toten, die ich zwar ethisch nachvollziehen kann, dem Roman aber nicht gut bekommt.

Erschreckend sind die Abschnitte in denen Kate erzählt, wie sie als Journalistin an den Eltern der Opfer für eine gute Schlagzeile in möglichst engem Kontakt bliebt um authentisch zu berichten, ohne wirklich Mitgefühl für deren zerstörte Hoffnungen für ihre Kinder zu haben. Sie ist in diesem Roman sowohl beobachtend als auch betroffen, wobei sie als Journalistin in ihrer Abgebrühtheit emotional glaubwürdiger ist, als in der der bedrängten und sich sorgenden Mutter.

Der Ort wirkt zufällig gewählt, es könnte auch jeder andere interessante Flecken Erde sein, an dem sich diese Geschichte abspielt. Aktuell ist der Bezug, daß in den sozialen Medien oft der schöne Schein aufrechterhalten wird, und erst in privaten e-mails vom geheimen Account das wirkliche Leben an nur sehr vertraute Menschen berichtet wird.

Der englische Titel „The Suspect“/‘Der Verdächtige‘ wird dem Roman mehr gerecht, da eines der erwachsenen Kinder lange durch die Medien als verdächtig gilt, und hier einseitig berichtet wird.

In Summe ein gut unterhaltender spannender Kriminalroman – ideal für ein verregnetes Wochenende, oder Urlaub. Viel Spaß beim Lesen.

Fiona Barton wurde in Cambridge geboren und arbeitete lange bei der 'Daily Mail', beim 'Daily Telegraph' und bei der 'Mail on Sunday'. Viele Jahre war sie als Prozessbeobachterin und Gerichtsreporterin für verschiedene Medien tätig. Seit 2008 arbeitet sie als Medientrainerin. Ihr Erstlingskriminalroman „The Widow“ / ‚Die Witwe‘ mit DI Parkes und der Journalistin Kate Waters landete auf Anhieb 2016 auf Englisch / 2017 auf Deutsch auf den internationalen Bestsellerlisten. Ihre Bücher werden in viele Sprachen übersetzt.

Fiona Barton

Der Trip

übersetzt von: Sabine Längsfeld

Reihe: Detective Bob Sparkes - Band 3

512 Seiten

ISBN: 978-3-8052-0008-0

PAPERBACK 16,00 €

E-BOOK 9,99 €

(chs)
gleich bestellen bei Amazon.de: http://www.amazon.de/exec/obidos/ASIN/3805200080/lifestyle-21

Copyright: Lifestyle - Das gute Leben im Internet